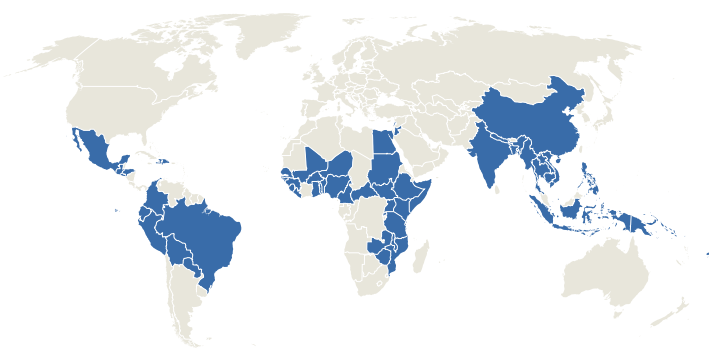


IBAN des Kontoinhabers	
Empfänger PLAN International Deutschland e. V. Bramfelder Straße 70 22305 Hamburg	
IBAN des Empfängers DE75 3702 0500 0009 4449 33 Sozialbank	
Verwendungszweck	Euro
Spende	
Datum	
Quittung des Geldinstituts	

Unsere Partnerländer



Ägypten, Äthiopien, Bangladesch, Benin, Bolivien, Brasilien, Burkina Faso, China, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Fidschi, Ghana, Guatemala, Guinea, Guinea-Bissau, Haiti, Honduras, Indien, Indonesien, Jordanien, Kambodscha, Kamerun, Kenia, Kolumbien, Laos, Libanon, Liberia, Malawi, Mali, Mosambik, Myanmar, Nepal, Niger, Nigeria, Papua-Neuguinea, Paraguay, Peru, Philippinen, Ruanda, Salomonen, Sambia, Senegal, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, Sudan, Südsudan, Tansania, Thailand, Timor-Leste, Togo, Uganda, Vietnam, Zentralafrikanische Republik

Unsere Vertrauensgarantie



Bitte helfen auch Sie mit einer Spende! Vielen Dank

Zahlungsempfänger:

Plan International Deutschland e. V.

IBAN: DE75 3702 0500 0009 4449 33

BIC: BF SW DE 33 XXX

Stichwort: Togo

oder online unter www.plan.de/togo-hilfe



Das ist Plan International

Plan International ist eine religiös und weltanschaulich unabhängige Kinderrechtsorganisation, die sich weltweit für die Chancen und Rechte der Kinder engagiert. Unsere nachhaltigen und kindorientierten Selbsthilfeprojekte finanzieren wir hauptsächlich über Patenschaften, Einzelspenden und öffentliche Mittel. Mädchen werden besonders gefördert, damit sie gleiche Chancen erhalten wie Jungen. Von den weltweit 1,2 Millionen Kinderpatenschaften betreut Plan International Deutschland rund 380.000 und erreicht damit in den Programmgebieten über drei Millionen Menschen. Die Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika werden in Abstimmung mit den Kindern, Familien und Gemeinden geplant und realisiert. Ziel ist die dauerhafte Verbesserung der Lebensumstände. Plan verbessert die Lebensbedingungen von Kindern, Familien und ihren Gemeinden in sechs Wirkungsbereichen:

Bildung

Fortbildungen für Lehrkräfte, Menschenrechtsbildung, Einführung von Sexualkunde und Nachhaltigkeit in den Lehrplan, Gründung von Eltern- und Schüler:innenräten.

Wirtschaftliche Stärkung von Jugendlichen

Berufsförderung von Jugendlichen, Spargruppen, verbesserte Unterrichtsqualität an Berufsschulen, Förderung menschenwürdiger Arbeit und Einführung internationaler Arbeitsstandards.

Politische Teilhabe

Systematische Teilhabe Jugendlicher an Entscheidungsprozessen, gemeinsame Kampagnen mit

globalen Jugendbewegungen, Netzwerken und Bündnissen.

Sexuelle und reproduktive Rechte

Sexualerziehung für Jugendliche, jugendfreundliche Gesundheitsdienste, Abschaffung schädlicher Praktiken wie Kinderheirat.

Schutz von Kindern vor Gewalt

Gesetze zu Kinderschutz, effektive Meldesysteme, Selbstverteidigung.

Gesundes Aufwachsen

Frühkindliche Förderung, gesunde Ernährung, Schutz vor Gewalt, sauberes Trinkwasser und Hygiene, Schulungen für Eltern.



Plan International Deutschland e. V.

Bramfelder Straße 70

22305 Hamburg

Tel.: 040 / 60 77 16-228

E-Mail: info@plan.de

www.plan.de



Gibt Kindern eine Chance



Togo

Gesundheit und frühe Bildung für Kinder

Die Situation

63 von 1.000 Kindern erreichen nicht das fünfte Lebensjahr

Seit die 33-jährige Sonia als Gesundheitshelferin in ihrer Gemeinde Schwangere und Mütter berät, nehmen immer mehr junge Frauen an Vorsorgeuntersuchungen teil.

„Anfangs war es eine Herausforderung, das Vertrauen der Eltern zu gewinnen“, erzählt sie. „Viele waren nicht bereit, uns bei Hausbesuchen zu empfangen, und nur vier von zehn Frauen nahmen an Untersuchungen zur Schwangerschaftsvorsorge teil.“

Viele Eltern wissen inzwischen, wie wichtig die Betreuung rund um die Geburt und die nachfolgenden Gesundheitsuntersuchungen für die Entwicklung ihrer Kinder sind. In Togo, wo 28 Prozent der Menschen in extremer Armut leben, wird die gesunde Entwicklung der Kinder von zahlreichen Faktoren beeinträchtigt.¹ Mangelernährung und Krankheiten wie Malaria und Lungenentzündung sind die Hauptursachen für die landesweit hohen Zahlen von Kindersterblichkeit: 63 von 1.000 Kindern erreichen nicht das fünfte Lebensjahr.² Nur 20 Prozent der Mädchen und Jungen im Alter von 3 bis 5 Jahren besuchen eine Vorschule. Im Projektgebiet in der Region Centrale haben viele Schwangere und Mütter keinen Zugang zu Gesundheitsleistungen. Ebenso fehlt es an Kindergärten und früher Förderung. In den Familien herrschen oft patriarchale Strukturen vor, die dazu führen, dass sich Väter nur wenig um die Betreuung ihrer Kinder kümmern.

¹ UNDP, The 2023/2024 Human Development Report

² UNICEF, The State of the World's Children 2023

Gesundheit und frühe Bildung für Kinder in Togo

- Gesundheits-Check-ups für Kinder
- Schulungen für Eltern und Erzieher:innen
- Bau von zwei Kindergärten

Projektregionen

Sotouboua, Tchaoudjo und Tchamba
(Programmgebiet Sokodé) in der Region Centrale

Projektlaufzeit

Oktober 2024 – Juli 2027

Budget

1.704.545 €

Ziele

- Gesunde Entwicklung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren
- Verbesserte Gesundheitsversorgung für Schwangere, Mütter und Kleinkinder
- Zugang zu frühkindlicher Förderung

Maßnahmen

- Bau und Ausstattung von zwei Kindergärten
- Schulungen für Eltern zu positiver Erziehung und aktiver Vaterschaft
- Gesundheitsuntersuchungen für 17.460 Kleinkinder sowie 3.750 Schwangere und stillende Frauen
- Dialogveranstaltungen mit 1.800 Gemeindemitgliedern
- Fortbildungen für 180 Erzieher:innen zu inklusiver frühkindlicher Bildung
- Fortbildungen für Geburts- und Gesundheitshelfer:innen
- Stärkung der unternehmerischen Fähigkeiten von 1.440 Eltern

Togo



Einwohner:innen: 8,6 Mio. (D: 83,4 Mio.)

Lebenserwartung: 62 Jahre (D: 81 Jahre)

Kindersterblichkeit²: 63 von 1.000 (D: 4 von 1.000)

Bruttonationaleinkommen³: 2.214 USD (D: 55.340 USD)

Alphabetisierungsrate⁴: Frauen 84 %, Männer 92 %

² pro 1.000 Lebendgeburten (unter 5 Jahren)

³ pro Kopf nach Kaufkraftparität in USD

⁴ bei Jugendlichen (15–24 Jahre)

Quellen: UNDP, Human Development Report 2023-24 /

UNICEF, The State of the World's Children 2023

Das Projekt unterstützt folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung¹



¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.



Das Ziel

Wir wollen Kindern im Alter bis sechs Jahren ein gesundes Aufwachsen und frühkindliche Förderung ermöglichen. Dafür verbessern wir den Zugang zu Gesundheitsdiensten für Schwangere, Mütter und Kleinkinder und fördern eine qualitativ hochwertige sowie inklusive frühkindliche Bildung. Wir bauen zwei neue Kindergärten mit Sanitäranlagen, Brunnen und Spielplatz. Erzieher:innen schulen wir in fürsorglicher Erziehung, kindgerechten Unterrichtsmethoden und Gewaltprävention. Auch die Eltern stärken wir im Bereich frühkindliche Bildung und ermutigen Väter, sich stärker an der Betreuung und Förderung ihrer Kinder zu beteiligen. So wollen wir die Gleichberechtigung fördern und alte Rollenmuster aufbrechen. Um allen Schwangeren, Müttern und Kindern den Zugang zu Schwangerschaftsvor- und -nachsorge sowie Impfungen zu ermöglichen, setzen wir eine mobile Klinik ein. Dabei profitieren 23.410 Kinder sowie 17.700 Erwachsene von dem Projekt.

Unsere Aktivitäten

Ausbau von Kindergärten

In Kindergärten können Mädchen und Jungen im Alter bis sechs Jahren erste Lernerfahrungen sammeln, welche die Grundlagen für ihren späteren Schulerfolg legen. Weil es in der Region zu wenige Einrichtungen zur frühkindlichen Förderung gibt, bauen wir in Akonta und Affosala Kopé zwei neue Kindergärten. Hier werden Mädchen und Jungen inklusive und hochwertige Vorschulbildung erhalten. Jeder Kindergarten wird drei Klassenräume, ein Büro, Sanitäranlagen, einen Spielplatz und einen Solarbrunnen umfassen.

Positive Erziehung und neue Vaterrollen

Um die Kompetenzen von Vätern und Müttern in frühkindlicher Förderung zu stärken, führen wir in den Projektgemeinden Schulungen zu positiver Elternschaft, früher Bildung und Kinderschutz durch. Dabei werden auch schädliche Normen und Praktiken besprochen, die sich negativ auf die Entwicklung von Kindern auswirken können. Ziel ist es, eine sichere und schützende familiäre Umgebung zu schaffen und positive Erziehungsmethoden zu fördern.

Inklusive frühe Bildung in Kindergärten

Erzieher:innen aus Kindergärten im Projektgebiet schulen wir in frühkindlicher Förderung, Klassenraumgestaltung



Die Gesundheitsshelferin Sonia berät Schwangere und junge Mütter, wie sie am besten für sich und ihre Babys sorgen können.

© Plan International

und positiver Lernumgebung, dem Erkennen von besonderen Bedürfnissen sowie der Zusammenarbeit mit den Eltern. Ebenso arbeiten wir mit den lokalen Bildungs- und Gesundheitsbehörden zusammen, um ihr Verständnis für frühkindliche Bildung und ihre Fähigkeiten in der reichsübergreifenden Zusammenarbeit zu verbessern.

Wirtschaftliche Stärkung der Eltern

Eltern von Kindern im Alter bis sechs Jahren schulen wir in Einkommen schaffenden Aktivitäten sowie dem Management von Unternehmenskooperativen. Sie lernen, wie sie ihre Unternehmen gut verwalten, sich gegenseitig unterstützen und ein konsolidiertes Gemeinschaftsvermögen aufbauen. Die Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage soll den Eltern helfen, ihre eigenen Bedürfnisse und die ihrer Kinder zu decken. Besonders erfolgversprechende Unternehmensinitiativen werden zusätzlich eine finanzielle Unterstützung erhalten. Die Auswahl dieser Unternehmen erfolgt durch ein Expert:innenteam, welches die eingereichten Geschäftspläne anhand festgelegter Kriterien analysiert und bewertet.

Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit

Mit dem Ziel, die hohe Kinder- und Müttersterblichkeit in der Region zu senken, werden Geburtshelfer:innen in Wiederbelebungstechniken und Mutter-Kind-Betreuung geschult. Mithilfe einer mobilen Klinik bringen wir dringend benötigte Gesundheitsleistungen wie Vorsorge-

untersuchungen, Gesundheits-Check-ups und Impfungen zu den Kleinkindern sowie Schwangeren und stillenden Frauen. Um Mangelernährung frühzeitig zu erkennen, führen wir aktive Screenings durch, mit denen wir den Ernährungszustand der Kinder erfassen. Gesundheitshelfer:innen beraten Familien und Elterngruppen zu grundlegenden Ernährungs- und Hygienepraktiken. Schließlich verstärken wir die Teams der Gesundheitsshelfer:innen und schulen Gemeindemitglieder zu Ernährungsthemen, den besonderen Bedürfnissen von Kindern und Schwangeren sowie der Zubereitung gesunder Mahlzeiten mit lokalen Lebensmitteln.

Engagement der Väter stärken

Väter bilden wir zu sogenannten Dad Champions aus. Der Ansatz zielt darauf, Männer in die Gesundheitsförderung für Frauen und Kinder miteinzubeziehen und eine positive Elternschaft zu stärken. Zugleich sollen die Dad Champions dazu beitragen, dass Gesundheitsdienste für Mütter und Kinder, insbesondere Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen, stärker in Anspruch genommen werden. Dad Champions werden im Projekt geschult, damit sie zu Vorbildern für andere Väter werden und ein positives, fürsorgliches Männerbild vermitteln.

Prüfung und Bewertung

Wir führen regelmäßige Abfragen bei den Projektteilnehmenden durch. Anhand ihres Wissenstands testen wir, ob die Maßnahmen die geplante Wirkung erzielen. In regelmäßigen Treffen tauscht sich das Projektteam mit lokalen

Regierungsvertreter:innen über den Projektfortschritt und mögliche Herausforderungen aus. Am Projektende führen wir eine abschließende Bewertung durch, um die Wirkung der Maßnahmen im Hinblick auf ihre Relevanz, Nachhaltigkeit und Geschlechtergleichstellung zu analysieren. Hierfür wird ein externes Unternehmen beauftragt. Eine regelmäßige Medienberichterstattung und ein abschließender Dokumentarfilm, der landesweit ausgestrahlt wird, sorgen für die Transparenz und Sichtbarkeit des Projekts.

Nachhaltigkeit

Mit diesem Projekt legen wir den Grundstein für eine gesunde Entwicklung der Kinder in der Region Centrale in Togo. Wir stärken lokale Akteur:innen, das Personal von Kindergärten und Gesundheitszentren sowie die Eltern, damit sie ihre Kinder sicher versorgen und ihnen frühkindliche Bildung ermöglichen können.

„Die unabhängige und konfessionell nicht gebundene Organisation überzeugt mich durch ihre nachhaltigen Selbsthilfe-Projekte, die nicht nur einem einzelnen Kind, sondern der ganzen Gemeinde zugutekommen. Daher unterstütze ich die Arbeit von Plan von ganzem Herzen.

Bitte unterstützen Sie uns, dass Kinder in Togo gesund aufwachsen können.“

Ulrich Wickert



Buchautor, Plan-Pate, Mitglied des Kuratoriums von Plan International Deutschland e. V.

Zuwendungsbestätigung

Bitte benutzen Sie für Ihre Überweisungen nur dieses Formular. Für Sie sind dort bereits die wichtigen Zuordnungsnummern eingetragen. Sie helfen uns so, Ihre Spendenbeiträge richtig zu verbuchen und den Verwaltungsaufwand gering zu halten.

Vielen Dank.

Nach Ablauf des Jahres erhalten Sie von Plan International Deutschland e. V. automatisch eine Zuwendungsbestätigung (Sammelbestätigung) zur Vorlage beim Finanzamt.

Plan International Deutschland e. V. dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten mildtätigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO. Ihre Spende ist daher gemäß § 10b EStG steuerlich absetzbar. Sollte es zu Mehrnahmen kommen, werden wir diese für andere dringende Projekte verwenden.



© Plan International (Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Burkina Faso)



© Plan International (Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Guinea)



© Plan International (Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Burkina Faso)

Vielen Dank für ihre Spende!

© Plan International